

Solon: Pleitewelle im Solarsektor geht weiter

14.12.2011 | [EMFIS](#)

RTE Berlin - (www.emfis.com) - is vor einigen Jahren galt der deutsche Produzent von Solarmodulen Solon noch als Vorzeige-Unternehmen. Das jedoch hat das Unternehmen nicht davor bewahrt, heute die Eröffnung des Insolvenzverfahrens zu beantragen.

Vorangegangen waren monatelange Verhandlungen mit diversen Gläubigerbanken über die Rückzahlung ausstehender Verbindlichkeiten, die schlussendlich allerdings gescheitert waren. Damit droht dem vor 15 Jahren gegründeten Unternehmen nunmehr das Aus. Unmittelbar von der Zahlungsunfähigkeit betroffen sind nur die deutschen Gesellschaften, in denen jetzt 530 Mitarbeiter um ihren Job fürchten müssen. Weltweit beschäftigt Solon zur Stunde rund 800 Angestellte.

Preisverfall bei Solarmodulen als Hauptgrund

Ursächlich für die massive finanzielle Schiefelage war in erster Linie der erhebliche Preisverfall bei Solarmodulen ab 2009. In den Folgejahren nahm das Unternehmen eine Ausfallbürgschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern über insgesamt 146 Millionen Euro in Anspruch, die aber letztlich auch nicht verhindern konnte, dass Solon bereits in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres einen Verlust von 200 Millionen Euro erwirtschaftet.

Völlig überschuldet

Das war dann doch etwas zuviel des Schlechten. Zum jetzigen Zeitpunkt weist Solon einem Zeitungsbericht zufolge derzeit ein negatives Eigenkapital von 103 Millionen Euro auf und ist damit bilanziell überschuldet. Neben der Zahlungsunfähigkeit, die bei Solon aktuell zusätzlich drohen könnte, ist allein die bilanzielle Überschuldung ein zwingender Insolvenzgrund. Und da 103 Millionen Euro auch nicht gerade wenig sind, dürfte man sich nicht wundern, wenn sich demnächst die zuständige Staatsanwaltschaft mit dem Fall befasst und den Verantwortlichen mindestens Insolvenzverschleppung vorwirft.

Fazit:

Dass die Solon-Aktie nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens bestenfalls noch für Zocker geeignet ist, versteht sich von selbst. Die Pleite zeigt aber einmal mehr, in welche Richtung es für die deutschen Solarhersteller geht. Und es wäre ein Wundern, wenn dies das letzte Aus eines deutschen Sonnenunternehmens gewesen wäre.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/32206--Solon--Pleitewelle-im-Solarsektor-geht-weiter.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).